

OFFENER BRIEF

IHRE ANSPRECHPARTNERIN:

Juliane Dorf-Leu

E-MAIL:

gs@itnet-th.de

DATUM:

19.01.2026

**ITnet Thüringen e.V. formuliert offenen Brief an die
Landesregierung und fordert:**

Industriestrompreis jetzt auch für Rechenzentren

**Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Prof. Dr. Mario Voigt,
sehr geehrter Herr Minister Steffen Schütz,
sehr geehrte Frau Staatssekretärin Milen Starke,**

wir wenden uns als ITnet Thüringen e.V., dem Netzwerk der Thüringer IT-Wirtschaft, an Sie: Mit großer Aufmerksamkeit verfolgen wir die Initiative der hessischen Digitalministerin, sich auf EU-Ebene für die Einbeziehung von Rechenzentren in den Industriestrompreis einzusetzen. Wir begrüßen diesen Schritt ausdrücklich, denn er entspricht ausdrücklich den Zielen des Koalitionsvertrages auf Bundesebene. Dass Rechenzentren dennoch bislang nicht in den einschlägigen EU-Leitlinien für Klima-, Umwelt- und Energiebeihilfen berücksichtigt werden, stellt aus unserer Sicht eine erhebliche strategische Fehlentscheidung dar und führt zu Wettbewerbsnachteilen im internationalen Vergleich.

Die digitale Transformation von Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft ist ohne leistungsfähige, sichere und nachhaltige Rechenzentren – auch im Sinne der digitalen Souveränität – nicht denkbar. Dennoch bleiben Rechenzentren bislang von energiepolitischen Entlastungsinstrumenten, wie bspw. dem Industriestrompreis, ausgeschlossen.

Auch Thüringen ist auf wettbewerbsfähige Strompreise angewiesen, um digitale Wertschöpfung, innovative Unternehmen, Forschungseinrichtungen und moderne Verwaltung dauerhaft im Land zu halten und weiterzuentwickeln. Gerade für ein Flächenland mit starkem Mittelstand, wachsendem Start-up-Ökosystem und ambitionierten Digitalisierungszielen ist der Zugang zu leistungsfähiger und bezahlbarer Rechenzentrumsinfrastruktur ein entscheidender Standortfaktor.

Hohe Energiekosten gefährden Investitionen, bremsen Innovationen und erhöhen das Risiko, dass Rechenzentrumsbetreiber und digitale Dienstleister ihre Aktivitäten in Länder mit günstigeren Rahmenbedingungen verlagern. Dies würde nicht nur Arbeitsplätze kosten, sondern auch die digitale Souveränität, Versorgungssicherheit und Resilienz unseres Landes schwächen.

Wir begrüßen daher den Vorstoß aus Hessen und fordern die Thüringer Landesregierung auf, diese Bestrebungen aktiv zu unterstützen. Rechenzentren müssen als systemrelevanter Bestandteil der digitalen Infrastruktur anerkannt und beim Industriestrompreis berücksichtigt werden – ohne übermäßige bürokratische Hürden.

Setzen Sie sich bitte dafür ein, die Wettbewerbsfähigkeit des Digitalstandorts Thüringen nachhaltig zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Vorstand des ITnet Thüringen e.V.

Weitere Informationen und Kontakt zum Abruf von Fotos:

Juliane Dorf-Leu, Geschäftsstellenleiterin des ITnet Thüringen e.V.
E-Mail: gs@itnet-th.de, Mobil: 0151/ 5739 2845